

„Kompass für den Frieden“



© spdfraktion.de



Vortrag und
Diskussion am
Dienstag, 10.9.2013
um 19.30 Uhr
in der Lalu Traum-
fabrik im HefeHof
in Hameln mit
Edelgard Bulmahn
(Ministerin a. D.)
und Marcus Schaper

„Deutschland braucht eine Nationale
Friedensstrategie als friedens- und
sicherheitspolitischen Kompass.“
Gerade auch die Krise bzw. der
drohende Krieg in Syrien macht dies
wieder einmal (leider) sehr deutlich.

Bulmahn und Schaper stehen an
vorderster Stelle des außenpoliti-
schen Diskurses in Berlin. Dort wird
parteiübergreifend die strategische
Ausrichtung deutscher Sicher-
heits- und Friedenspolitik eingefor-
dert, aber bislang sind Grüne und
SPD die ersten, die konkrete Strate-
gievorschläge entwickelt haben.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



SPD



Am 10. September werden Edelgard Bulmahn und Marcus Schaper im Hamelner Lahu ihre Strategieentwürfe erläutern und zur Diskussion stellen. Diese Initiative von Marcus Schaper hat die Hamelner Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller gern aufgenommen: „Wir freuen uns auf eine gemeinsame rot-grüne Veranstaltung, die zeigen wird, dass rot-grün fundierte Konzepte als Alternative zum Merkelschen Stillstand bietet.“ Die Hannoveranerin Bulmahn kommt dafür gern nach Hameln: „Gemeinsam mit meiner grünen Kollegin Kerstin Müller habe ich im Juni außenpolitische Bausteine für ein rot-grünes Regierungsprogramm vorgestellt. Schön, dass wir diese in Hameln nun zu einer Strategie weiter entwickeln können“, so Bulmahn.

„Deutschland braucht eine Nationale Friedensstrategie als friedens- und sicherheitspolitischen Kompass“, so Schaper. Seine Überzeugung wurde durch die grüne Partei auf ihrem Berliner Programmparteitag einhellig bestätigt. Als eine der zentralen außenpolitischen Projekte stellt das Wahlprogramm nun fest: „Notwendig ist eine nationale Friedensstrategie als friedens- und sicherheitspolitischer Kompass. Sie soll frühzeitig gesellschaftlich debattiert und durch den Bundestag beraten und beschlossen werden. Sie ersetzt das Weißbuch zur Sicherheitspolitik von 2006, legt Regionen fest, für die sich Deutschland in besonderer Mitverantwortung sieht, und bestimmt, welche Aufgaben die Bundesrepublik mit welchen Mitteln im Konzert der Staatengemeinschaft wahrnehmen kann und will.“

Die Grünen fordern damit eine grundsätzliche Neuausrichtung deutscher Außen- und Sicherheitspolitik. In seinem Diskussionspapier zur grünen Außenpolitik schlägt Marcus Schaper vor, wie die Interessen und Ziele deutscher Außenpolitik, ihre Schwerpunktregionen sowie ihre Aufgaben und Ziele festgelegt werden sollten.

Dieses Papier, das Eckpunktepapier der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie die Agenda für Zivile Krisenprävention und Konfliktbearbeitung 2013–2017 von Edelgard Bulmahn und Kerstin Müller werden die Ausgangspunkte der Hamelner Diskussion markieren.

Zum Nachlesen finden Sie die Papiere hier:
www.gruene-weserbergland.de/frieden01.pdf,
www.gruene-weserbergland.de/frieden02.pdf und
www.gruene-weserbergland.de/frieden03.pdf

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Rosa-Helfers-Haus, Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
Tel. 0 51 51 – 1 07 33 - 80
E-Mail: hameln-pyrmont@spd.de



Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Hameln-Pyrmont

Chamissostr. 22, 31785 Hameln
Tel. 0 51 51 – 2 68 77
www.gruene-hameln-pyrmont.de

